

Gastroenterologen entlasten

Qualifizierte Versorgung von CED-Patienten im spezialisierten Team

von Elisabeth Borg, Leiterin Ressort Fortbildung der ÄKWL

Die Versorgung von Patienten mit chronisch entzündlichen Darmerkrankungen hat sich in den letzten Jahren, insbesondere durch neue therapeutische Möglichkeiten mit der Anwendung von nachhaltig wirkenden, aber teils mit Nebenwirkungen behafteten Medikamenten, deutlich verändert. Die Patientengruppe spielt in der gastroenterologischen Versorgung eine bedeutende Rolle. In Deutschland leben ca. 320.000 Patientinnen und Patienten mit einer chronisch entzündlichen Darmerkrankung. Die Inzidenz von Morbus Crohn nimmt weiter zu, bei der Colitis ulcerosa ist sie hingegen konstant. Vielfache Beeinträchtigungen, die Patienten mit chronisch entzündlichen Darmerkrankungen z. B. im psychosozialen Bereich und im Arbeitsleben erfahren, spielen eine nicht unerhebliche Rolle und erfordern eine gezielte Betreuung dieser Patienten im Rahmen eines professionellen Gesamtkonzeptes.



Teilnehmerinnen der vierten Spezialisierungsqualifikation „Chronisch Entzündliche Darmerkrankungen (CED)“. Ganz links im Bild Petra Hartmann, 1. Vorsitzende der FA-CED e. V., rechts im Bild PD Dr. med. Bernd Bokemeyer und Jennifer Zemke, 2. Vorsitzende der FA-CED e. V. Foto: Burkhard Brautmeier

Auf die nichtärztlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in gastroenterologischen Fachpraxen bzw. Klinikabteilungen kommen daher veränderte und intensiviertere Aufgaben zu. Um die komplex und von der Erkrankung schwer betroffenen, teils sehr jungen Patientinnen

und Patienten kompetent behandeln und betreuen zu können, müssen nichtärztliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter direkter und enger in die Versorgung dieser Patienten einbezogen werden. Im Sinne einer effizienten Arztentlastung bedarf es allerdings einer

besonderen Qualifizierung in diesem Tätigkeitsfeld.

Das Kompetenznetz Darmerkrankungen und der Berufsverband Niedergelassener Gastroenterologen Deutschlands e. V. (bng) als Interessenvertretung von mehr als 1100 niedergelassenen Gastroenterologen sind gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten (DGVS) und der Deutschen Morbus Crohn/Colitis ulcerosa Vereinigung (DCCV) e. V. an die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL herangetreten, ein Fortbildungscurriculum Versorgungsassistenten Chronisch Entzündliche Darmerkrankungen in Analogie zu anderen Spezialisierungsqualifikationen für MFA und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe auf der Grundlage von Fortbildungscurricula der Bundesärztekammer zu entwickeln.

Eine Arbeitsgruppe bestehend aus Vertretern des Kompetenznetzes Darmerkrankungen, der Fachgesellschaft für Assistenzpersonal CED (FA-CED) und einem Expertenteam der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL hat das heute vorliegende 120 Unterrichtseinheiten umfassende Curriculum



» Ich bin sehr erfreut darüber, dass das in Westfalen-Lippe entwickelte Fortbildungscurriculum nun bundesweite Anerkennung gefunden hat. Um CED-Patienten angemessen zu versorgen, brauchen wir Ärztinnen und Ärzte qualifizierte Unterstützung durch unsere nicht-ärztlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die oft schwerkranken Patienten benötigen eine professionelle Begleitung und Versorgung. Aktuell haben wir die curriculare Fortbildung zum vierten Mal durchgeführt. Die hoch motivierten Teilnehmerinnen, die aus der gesamten Bundesrepublik, aus Österreich und der Schweiz zu uns gekommen sind, zeigten sich von dem Qualifizierungsangebot begeistert. Sie alle widmen sich der Thematik der Versorgung und Begleitung der CED-Patienten mit großer Leidenschaft und viel Enthusiasmus. Verantwortungs- und anspruchsvoller in die Versorgung und Begleitung der Patienten mit chronisch entzündlichen Darmerkrankungen einbezogen zu werden, ist unser gemeinsames Anliegen. «

PD Dr. med. Bernd Bokemeyer, Minden
Niedergelassener Gastroenterologe

1. Vorstandsvorsitzender des Kompetenznetz Darmerkrankungen, Koordinator der Fachgruppe CED im Berufsverband Niedergelassener Gastroenterologen Deutschland e. V. (bng)

„Chronisch Entzündliche Darmerkrankungen (CED)“ auf den Weg gebracht. Der Ausschuss „Medizinische Fachberufe“ und der Vorstand der Bundesärztekammer haben das in Westfalen-Lippe erarbeitete Fortbildungskonzept zwischenzeitlich in den Stand eines Bundesärztekammer-Curriculums gehoben (nähere Information unter www.aekwl.de/ced).

Das Curriculum besteht aus insgesamt acht Modulen mit einem Umfang von 96 Unterrichtseinheiten, die sowohl auf spezifische

Krankheitsbilder hin ausgerichtet sind als auch Kompetenzen in der Kommunikation, der Interaktion und der Unterstützung von akut und chronisch Kranken umfassen. Darüber hinaus vermittelt das Curriculum Kenntnisse im Umgang mit Klinischen Studien. Es beinhaltet im Weiteren ein 24 UE umfassendes Praktikum in einer gastroenterologischen Fachpraxis/Klinik mit CED-Schwerpunkt. In Westfalen-Lippe wird das Curriculum als Blended-Learning-Konzept umgesetzt; 20 von 96 Unterrichtseinheiten werden in Form von

eLearning angeboten. Zielgruppe sind Medizinische Fachangestellte bzw. Arzthelferinnen und Arzthelfer sowie Angehörige der Krankenpflegeberufe mit einer mindestens dreijährigen Berufserfahrung in einer gastroenterologischen Einrichtung.

■ Weitere Informationen sind erhältlich bei der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Burkhard Brautmeier, Tel. 0251 929-2207, E-Mail brautmeier@aekwl.de.

FORTBILDUNGSANKÜNDIGUNG

Spezialisierungsqualifikation für Medizinische Fachangestellte und Angehörige der Pflegeberufe

Chronisch Entzündliche Darmerkrankungen (CED) gemäß Curriculum der Bundesärztekammer (120 UE)

Blended-Learning-Angebot



***Modul 1:** Kommunikation und Gesprächsführung (8 UE)

***Modul 2:** Wahrnehmung und Motivation (8 UE)

Modul 3: Medizinische Grundlagen (24 UE)

Modul 4: Diagnostische Verfahren (6 UE)

Modul 5: Therapeutische Verfahren (12 UE)

Modul 6: Begleitende medizinische Versorgungsmaßnahmen (11 UE)

Modul 7: Psychosoziale Hilfen (10 UE)

Modul 8: Studienmanagement (13 UE)

Erarbeitung und Diskussion von schriftlichen Hausaufgaben einschließlich Lernerfolgskontrolle (4 UE)

Praktische Hospitation in einer gastroenterologischen Fachpraxis/Klinik mit CED-Schwerpunkt (24 UE)

*** Wichtiger Hinweis!**

Die je achtstündigen Module 1 und 2 gem. Bundesärztekammer-Curricula können angerechnet werden, wenn diese Module bereits absolviert wurden bzw. bei einer anderen Ärztekammer belegt werden. In diesem Fall buchen Sie bitte die Fortbildung ohne Modul 1 und 2. Die Präsenzphase II beginnt dann für Sie erst am Mittwoch, 21.11.2018.

Präsenzphase I (35 UE):

Donnerstag bis Sonntag, 06. bis 09.09.2018

eLearningphase (20 UE)

Präsenzphase II (41 UE):

Montag bis Freitag, 19. bis 23.11.2018 (Modul 1+2: Montag/Dienstag, 19./20.11.2018)

Ort:

Factory-Hotel, An der Germania-Brauerei 5, 48159 Münster

Wissenschaftliche Leitung:

Priv.-Doz. Dr. med. Bernd Bokemeyer, Minden
Prof. Dr. med. Heinz Hartmann, Herne
Prof. Dr. med. Andreas Tromm, Hattingen

Petra Hartmann, Minden
Jennifer Zemke, Herne

Teilnehmergebühren (inkl. Modul 1+2):

€ 1.469,00 (Praxisinhaber Mitglied der Akademie)

€ 1.669,00 (Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)

€ 1.277,00 (Arbeitslos/Elternzeit)

Teilnehmergebühren (ohne Modul 1+2):

€ 999,00 (Praxisinhaber Mitglied der Akademie)

€ 1.099,00 (Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)

€ 899,00 (Arbeitslos/Elternzeit)

Teilnahmevoraussetzung:

Voraussetzung für die Teilnahme ist ein qualifizierter Berufsabschluss gemäß der Verordnung über die Berufsausbildung zur Medizinischen Fachangestellten/Arzthelferin oder nach dem Krankenpflegegesetz. Darüber hinaus sollen mindestens drei Jahre einer Berufstätigkeit in einer gastroenterologischen Schwerpunktpraxis/Fachabteilung/Fachambulanz nachgewiesen werden.

Einen ausführlichen Programmflyer und weitere Auskunft erhalten Sie hier:

Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Burkhard Brautmeier, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251 929-2207, Fax: 0251 929-272207, E-Mail: brautmeier@aekwl.de

